

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 99 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Aus der SKOS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialstaat – Solidarität – Selbstverantwortung

Ausblick auf die SKOS-Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2002

Ein besonderer Ort, ein besonderer Gast, ein besonderes Thema: Drei gute Gründe, die SKOS Mitgliederversammlung am 6. Juni 2002 nicht zu verpassen! Melden Sie sich zusammen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen an!

Zum Ort: Neuchâtel, Tor zur Expo.02

Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Nach all den Jahren des Werweissens – kommt sie oder kommt sie nicht? – will ich sie nun endlich sehen, diese Expo.0 was auch immer! Bezahlt haben wir sie schon, und mit jedem Besuch kann ich meine Steuern ein Stückweit amortisieren. Dazu bietet uns die Mitgliederversammlung eine erste Gelegenheit. Diese findet nämlich in unmittelbarer Nähe des Eingangs zur Arteplage statt. Und wer für einmal nach der Mitgliederversammlung auf ein opulentes Mittagessen verzichtet und sich mit Fast Food begnügt, hat ohne weiteres zwei, drei Stunden Zeit, die Expo zu besuchen und kommt erst noch rechtzeitig nach Hause. Wenn es später werden darf, warum nicht? Die Expo schliesst erst um 22 Uhr.

Zum Gast: Bundespräsident Kaspar Villiger

Ob es eine Premiere ist in der fast hundertjährigen Geschichte unseres Verbandes, weiss ich nicht: Jedenfalls kann sich niemand entsinnen, dass wir bereits einmal einen Bundespräsidenten zu Gast hatten. Mit Kaspar Villiger kommt ein

Magistrat zu uns, der als Finanzminister immer dort auf die Bremse treten muss, wo die Welt der schönen Finanzierungswünsche erst so richtig anfängt. Aber er gehört zu den Politikern mit einem ausgeprägten sozialen Gewissen, der sich immer wieder mit den Zusammenhängen zwischen Sozialstaat, Selbstverantwortung und Solidarität auseinandergesetzt hat.

Zum Thema: Sozialstaat – Solidarität – Selbstverantwortung

Im Spannungsfeld zwischen Sozialstaat und Selbstverantwortung steht die Sozialhilfe. Sie versteht sich als subsidiäres Instrument zur Bekämpfung von Armut. Sie ist Ausdruck der Solidarität der Gesellschaft mit Personen in einer Notlage.

Über diese Zusammenhänge wird die Öffentlichkeit in den nächsten Monaten intensiv diskutieren. Im Herbst wird nämlich im Zusammenhang mit der Verwendung der Goldreserven auch über die Solidaritätsstiftung entschieden. Diese soll die Hälfte ihrer beachtlichen Mittel im Inland einsetzen. In welchem Zusammenhang wird dieses Werk zur Sozialhilfe stehen? Wie wird sich diese Stiftung in die soziale Landschaft der Schweiz einfügen? Was kann sie Zusätzliches bringen? Das sind Fragen, die uns zweifellos gestellt werden und auf die an der Mitgliederversammlung einige Antworten zu erwarten sind.

Walter Schmid

Präsident der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, SKOS